



---

## Sachstand

---

### **Russlanddeutsche in den Staaten der ehemaligen Sowjetunion** Anzahl und Altersstruktur, gesellschaftliche und politische Stellung

---

**Russlanddeutsche in den Staaten der ehemaligen Sowjetunion**

Anzahl und Altersstruktur, gesellschaftliche und politische Stellung, Altersstruktur, gesellschaftliche und politische Stellung

Aktenzeichen: WD 2 - 3000 - 008/22  
Abschluss der Arbeit: 28. Februar 2022 (zugleich letzter Zugriff auf Internetquellen)  
Fachbereich: WD 2: Auswärtiges, Völkerrecht, wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Verteidigung, Menschenrechte und humanitäre Hilfe

---

Die Wissenschaftlichen Dienste des Deutschen Bundestages unterstützen die Mitglieder des Deutschen Bundestages bei ihrer mandatsbezogenen Tätigkeit. Ihre Arbeiten geben nicht die Auffassung des Deutschen Bundestages, eines seiner Organe oder der Bundestagsverwaltung wieder. Vielmehr liegen sie in der fachlichen Verantwortung der Verfasserinnen und Verfasser sowie der Fachbereichsleitung. Arbeiten der Wissenschaftlichen Dienste geben nur den zum Zeitpunkt der Erstellung des Textes aktuellen Stand wieder und stellen eine individuelle Auftragsarbeit für einen Abgeordneten des Bundestages dar. Die Arbeiten können der Geheimschutzordnung des Bundestages unterliegende, geschützte oder andere nicht zur Veröffentlichung geeignete Informationen enthalten. Eine beabsichtigte Weitergabe oder Veröffentlichung ist vorab dem jeweiligen Fachbereich anzuzeigen und nur mit Angabe der Quelle zulässig. Der Fachbereich berät über die dabei zu berücksichtigenden Fragen.

**Inhaltsverzeichnis**

<b>1.</b>	<b>Einführung</b>	<b>4</b>
<b>2.</b>	<b>Begriffsdefinition</b>	<b>4</b>
<b>3.</b>	<b>Anzahl und Altersstruktur der in den Ländern der ehemaligen Sowjetunion verbliebenen Russlanddeutschen</b>	<b>5</b>
3.1.	Russland	6
3.2.	Kasachstan	7
3.3.	Ukraine	7
3.4.	Vergleich zu den Zahlen in der Sowjetunion	8
<b>4.</b>	<b>Gesellschaftliche und politische Stellung</b>	<b>8</b>

## 1. Einführung

Nach Einladung durch das russische Zarenreich kamen erstmals im 18. und 19. Jahrhundert zahlreiche, aus dem deutschsprachigen Mitteleuropa stammende, Siedler nach Russland und ließen sich insbesondere in der **Wolgaregion** (sog. Wolgadeutschen),<sup>1</sup> sowie nördlich des **Schwarzen Meeres** in Teilen der heutigen Ukraine nieder.<sup>2</sup> Aufgrund der Weltkriegsgeschehen der ersten Hälfte des 20. Jahrhundert sah sich die deutschstämmige Bevölkerungsgruppe massiver Unterdrückung ausgesetzt, die in den stalinistischen **Zwangsumsiedlungen** nach **Zentralasien** (insb. Kasachstan) und **Sibirien** kulminierte.<sup>3</sup> Seit den 1950er Jahren, aber insbesondere seit Zerfall der Sowjetunion in den 1990er Jahren, haben **ca. 4,5 Millionen** Menschen deutscher Abstammung und ihre Angehörigen (Stand 2019)<sup>4</sup> die durch Artikel 116 Abs. 1 GG geschaffene Möglichkeit zur Aufnahme und Einbürgerung in Deutschland genutzt und sind als **(Spät-)Aussiedler nach Deutschland (re-)migriert**.<sup>5</sup>

Dieser Sachstand befasst sich mit den der sogenannten Russlanddeutschen, die – trotz der beträchtlichen (Spät-)Aussiedlermigration – in den ehemaligen Sowjetstaaten verblieben sind. Erklärt werden der Begriff der Russlanddeutschen, die aktuellsten verfügbaren Personenzahlen und Altersstruktur dieser Bevölkerungsgruppe sowie deren gesellschaftliche und politische Stellung.<sup>6</sup>

## 2. Begriffsdefinition

Der Duden definiert *Russlanddeutsche* als „in Russland geborene [und dort lebende] ethnische Deutsche“.<sup>7</sup> In der medialen Praxis wird der Begriff Russlanddeutsche vielfach aber weiter ausgelegt. Er wird gleichsam für die in Deutschland lebenden Aussiedler und Spätaussiedler aus den

- 
- 1 Siehe ausführlich zu Geschichte der Wolgadeutschen: Schippan, Michael/Striegnitz, Sonja, Wolgadeutsche. Geschichte und Gegenwart, Berlin 1992, <https://wolgadeutsche.net/library/item/154>.
  - 2 Siehe Eisfeld, Alfred, 200 Jahre Ansiedlung der Deutschen im Schwarzmeergebiet, Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V., <http://docplayer.org/9560724-200-jahre-ansiedlung-der-deutschen-im-schwarzmeergebiet.html>.
  - 3 Bulatova, Elvina, Langer Weg Nach Hause – Wie Kasachstan ein Zuhause für Sowjetische Deutsche wurde, Novastan.org, <https://novastan.org/de/kasachstan/langer-weg-nach-hause-wie-kasachstan-fur-sowjetische-deutsche-ein-zuhause-wurde/>.
  - 4 Bundesverwaltungsamt, Spätaussiedler und ihre Angehörigen Zeitreihe 1950 – 2019, [https://www.bva.bund.de/SharedDocs/Downloads/DE/Buerger/Migration-Integration/Spaetaussiedler/Statistik/Zeitreihe\\_1950\\_2019.pdf?blob=publicationFile&v=5](https://www.bva.bund.de/SharedDocs/Downloads/DE/Buerger/Migration-Integration/Spaetaussiedler/Statistik/Zeitreihe_1950_2019.pdf?blob=publicationFile&v=5).
  - 5 Eingehend hierzu Wissenschaftliche Dienste des Bundestages, Sachstand WD 3 - 3000 - 036/16, Russlanddeutsche in der Bundesrepublik, Zahlen, Rechtsgrundlagen und Integrationsmaßnahmen, 10. Februar 2016, <https://www.bundestag.de/resource/blob/424502/e534deae41f3f1f1efcf098f64cb013/wd-3-036-16-pdf-data.pdf>.
  - 6 Zu der finanziellen Förderung von Russlanddeutschen in den ehemaligen Sowjetrepubliken siehe Wissenschaftliche Dienste des Bundestages, Sachstand WD 4 – 3000 – 014/22, 17. Februar 2022; ferner zu der Übersiedlung von Russlanddeutschen nach Deutschland Sachstand WD 3 – 3000 – 013/22, 23. Februar 2022.
  - 7 Duden.de, <https://www.duden.de/rechtschreibung/Russlanddeutsche>.

Nachfolgestaaten der Sowjetunion *und* die dort verbliebenen deutschstämmigen Menschen verwendet. Er fungiert als ein Sammelbegriff für alle Nachfahren jener deutschen Siedler, die sich seit der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts in verschiedenen Regionen des Russischen Reiches niedergelassen hatten – unabhängig von ihrem heutigen Lebensmittelpunkt. Umfasst sind davon nicht nur die deutschstämmigen Bewohner Russlands, sondern auch der Ukraine, Kasachstans und anderer ehemaliger Sowjetrepubliken.<sup>8</sup>

Ein rechtlicher Status ist an den Begriff der Russlanddeutschen nicht direkt geknüpft, insbesondere geht damit nicht der Besitz der deutschen oder der russischen Staatsbürgerschaft einher.<sup>9</sup>

### 3. Anzahl und Altersstruktur der in den Ländern der ehemaligen Sowjetunion verbliebenen Russlanddeutschen

Eine aktuelle und exakte statistische Erfassung der in den ehemaligen Sowjetstaaten lebenden Russlanddeutschen gibt es nicht. In dem Tätigkeitsbericht des Beauftragten der Bundesregierung für Aussiedlerfragen und nationale Minderheiten wurden bezogen auf den Zeitraum April 2020 bis April 2021 hierzu Schätzungen veröffentlicht. Demzufolge leben Stand April 2021 – **640.000** Angehörige deutscher Minderheiten in den Nachfolgestaaten der ehemaligen Sowjetunion.<sup>10</sup> Davon leben rund **400.000** Menschen in der **Russischen Föderation**, ca. **180.000** ethnische Deutsche in **Kasachstan** – ein Großteil von ihnen in Gebieten Nord- und Ostkasachstans – und etwa **33.000** ethnische Deutsche auf dem gesamten Staatsgebiet der **Ukraine** verteilt.<sup>11</sup> Weitere 10.000 ethnische Deutsche leben heute in Usbekistan, ca. 8.300 in der Kirgisischen Republik sowie einige wenige Tausend in den Ländern des Baltikums und in Georgien.<sup>12</sup>

- 
- 8 Panagiotidis, Jannis, Wer sind die Russlanddeutschen?, BPB-Beitrag, 13. Juli 2017, <https://www.bpb.de/themen/migration-integration/kurz dossiers/252535/wer-sind-die-russlanddeutschen/>; Russlanddeutsche – Die Zeiten des Umbruchs, Virtuelle Ausstellung der Martin-Opitz Bibliothek, <http://russlanddeutsche.martin-opitz-bibliothek.de/>.
- 9 Siehe Wissenschaftliche Dienste des Bundestages, Sachstand WD 3 - 3000 - 036/16, Russlanddeutsche in der Bundesrepublik, Zahlen, Rechtsgrundlagen und Integrationsmaßnahmen, 10. Februar 2016, <https://www.bundestag.de/resource/blob/424502/e534deaef41f3f1f1efcf098f64cb013/wd-3-036-16-pdf-data.pdf>.
- 10 Tätigkeitsbericht des Beauftragten der Bundesregierung für Aussiedlerfragen und nationale Minderheiten | 3. Amtsjahr April 2020 – April 2021, [https://www.aussiedlerbeauftragter.de/SharedDocs/downloads/Webs/AUSB/DE/2021/Taetigkeitsbericht2020-2021.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=2](https://www.aussiedlerbeauftragter.de/SharedDocs/downloads/Webs/AUSB/DE/2021/Taetigkeitsbericht2020-2021.pdf?__blob=publicationFile&v=2); nach seinem 2. Amtsjahr im April 2020 hat der Beauftragte die Gesamtzahl der Russlanddeutschen mit 635.000 noch etwas niedriger geschätzt, siehe BT-Drs. 19/21320, S. 21.
- 11 Tätigkeitsbericht des Beauftragten der Bundesregierung für Aussiedlerfragen und nationale Minderheiten | 3. Amtsjahr April 2020 – April 2021 (Fn. 10), S. 28 ff.
- 12 Tätigkeitsbericht des Beauftragten der Bundesregierung für Aussiedlerfragen und nationale Minderheiten | 3. Amtsjahr April 2020 – April 2021 (Fn. 10), S. 33 ff.

### 3.1. Russland

Die Schätzung hinsichtlich der in Russland lebenden Personen geht zurück auf das Ergebnis der **russischen Volkszählung** im Jahr **2010**, in der sich ca. **394.000 Personen selbst** als **Deutsche** bezeichneten (entspricht ca. **0,27 Prozent** der Gesamtbevölkerung von ca. 143 Mio. Menschen).<sup>13</sup> Darunter dürften jedoch nicht nur Nachfahren der deutschen Siedler sein, sondern auch einige Deutsche, die in den letzten Jahren aus beruflichen oder privaten Gründen nach Russland auswanderten.<sup>14</sup> So wanderten in den Jahren 2010 bis 2019 ca. 22.500 Deutsche nach Russland aus, gleichzeitig zogen ca. 40.200 Deutsche aus Russland nach Deutschland zurück.<sup>15</sup>

Im Rahmen der russischen Volkszählung 2010 wurde auch die **Alters- und Geschlechtsstruktur** sowie **Verteilung auf Stadt und Land** bezogen auf die einzelnen Volkszugehörigen erfasst: So waren von ca. 394.000 Deutschen in Russland ca. 191.000 Männer und ca. 203.000 Frauen, ca. 224.000 lebten in Städten und ca. 170.000 auf dem Land.<sup>16</sup> Das Durchschnittsalter betrug 45,4 Jahre und war damit nur unwesentlich höher als heute in Deutschland (44,5 Jahre), wobei die Altersgruppen 50-54 und 55-59 sowie 70+ mit jeweils ca. 44.000, 47.000 und 51.000 Personen die am stärksten Vertretenen waren. Die Altersgruppen 0-5, 5-9, 10-14 und 65-69 waren mit jeweils ca. 10.000 Personen die am wenigsten Vertretenen.<sup>17</sup> Damit entspricht auch die Altersstruktur der Russlanddeutschen in Russland ungefähr der heutigen Altersstruktur in Deutschland.<sup>18</sup>

Ergebnisse der im September 2021 durchgeführten Volkszählung in Russland waren zum Zeitpunkt des Verfassens dieses Sachstands noch nicht verfügbar.<sup>19</sup>

- 
- 13 Föderaler Dienst der staatlichen Statistik der Russischen Föderation, Gesamtrussische Erfassung der Bevölkerung 2010, Band I, Anzahl und Verteilung der Bevölkerung, [https://www.gks.ru/free\\_doc/new\\_site/perepis2010/croc/perepis\\_itogi1612.htm](https://www.gks.ru/free_doc/new_site/perepis2010/croc/perepis_itogi1612.htm); die Erfassung einer Nationalität, etwa einer russischen, tatarischen, tschetschenischen oder deutschen, ist in den Ausweispapieren der heutigen Russischen Föderation – wie in der Sowjetunion noch praktiziert – heute nicht mehr vorgesehen.
  - 14 Die russischen Statistikbehörden erfassten auch alle Ausländer, die entweder über einen ständigen Aufenthalt in Russland verfügten oder sich für mindestens ein Jahr in Russland aufhielten; siehe Föderaler Dienst der staatlichen Statistik der Russischen Föderation, Erfassung 2010, Methodologische Grundlagen, Ziffer 9. und 10, [https://www.gks.ru/free\\_doc/new\\_site/perepis2010/croc/documents/vol1/methodology.pdf](https://www.gks.ru/free_doc/new_site/perepis2010/croc/documents/vol1/methodology.pdf).
  - 15 Siehe Auswandern-Info, Russland, <https://auswandern-info.com/russland>.
  - 16 Föderaler Dienst der staatlichen Statistik der Russischen Föderation, Gesamtrussische Erfassung der Bevölkerung 2010, Zusammensetzung nach Nationalität, S. 16, [https://www.gks.ru/free\\_doc/new\\_site/perepis2010/croc/Documents/Vol4/pub-04-01.pdf](https://www.gks.ru/free_doc/new_site/perepis2010/croc/Documents/Vol4/pub-04-01.pdf).
  - 17 Föderaler Dienst der staatlichen Statistik der Russischen Föderation, Gesamtrussische Erfassung der Bevölkerung 2010, Bevölkerung der am meisten vertretenen Völker nach Alter und Geschlecht, S. 317, [https://www.gks.ru/free\\_doc/new\\_site/perepis2010/croc/Documents/Vol4/pub-04-10.pdf](https://www.gks.ru/free_doc/new_site/perepis2010/croc/Documents/Vol4/pub-04-10.pdf).
  - 18 Siehe Bundeszentrale für Politische Bildung, Bevölkerung nach Altersgruppen und Geschlecht, <https://www.bpb.de/kurz-knapp/zahlen-und-fakten/soziale-situation-in-deutschland/61538/bevoelkerung-nach-altersgruppen-und-geschlecht/>.
  - 19 Siehe Infoportal für die russische Volkszählung 2021, <https://www.strana2020.ru/>.

### 3.2. Kasachstan

Die letzte amtliche Erfassung der Bevölkerung in Kasachstan fand 2021 statt, einige Ergebnisse dazu liegen bereits vor.<sup>20</sup> So haben sich von ca. 18,9 Mio. der in Kasachstan lebenden Menschen ca. **175.000** zu der **deutschen Nationalität** bekannt (entspricht ca. **0,9 Prozent**).<sup>21</sup> Soweit aus den veröffentlichten Daten ersichtlich, wurde keine Erhebung der Altersstruktur bei den jeweiligen Nationalitäten ausgerechnet. Das allgemeine Durchschnittsalter liegt in Kasachstan mit ca. 32 Jahren deutlich niedriger als in Deutschland und in Russland. Ca. 34 Prozent der Bevölkerung sind dabei Kinder bis 17 Jahre, Männer stellen ca. 48,7 und Frauen ca. 51,3 Prozent der Bevölkerung dar.<sup>22</sup> Inwieweit diese Zahlen auch auf die deutsche Minderheit in Kasachstan zutreffen, lässt sich den bisher veröffentlichten Daten nicht entnehmen.

### 3.3. Ukraine

Die letzte amtliche Erfassung der Bevölkerung in der Ukraine fand 2001 statt und liegt damit bereits längere Zeit zurück. In ihrem Rahmen haben sich ca. **33.000 Menschen** zu der **deutschen Nationalität** bekannt, was ca. 0,07 Prozent der damaligen Bevölkerung von ca. 48,2 Mio. entsprach.<sup>23</sup> Lediglich etwa 4.000 Menschen davon haben Deutsch als Muttersprache angegeben, dagegen ca. 7.400 Ukrainisch und ca. 21.500 Russisch.<sup>24</sup> Da die Deutschen in der Ukraine nicht zu den zahlenmäßig am größten vertretenen Nationalitäten gehören, wurde ihre Altersstruktur nicht gesondert ausgewiesen.

Die bereits 2011 fällige nächste Erfassung der Bevölkerung der Ukraine wurde immer wieder verschoben, zuletzt auf 2023.<sup>25</sup> In der Zwischenzeit wurden mehrere Schätzungen der Gesamtbevölkerungszahl veröffentlicht, die dadurch erschwert werden, dass die Ukraine die Krim sowie die einzelnen Teile der Gebiete im Donbass nicht kontrolliert. Insofern variieren die Schätzungen von ca. 43,7 Mio. Menschen (2021 mit Krim und Donbass)<sup>26</sup> bis ca. 37 Mio. Menschen (2020 ohne

---

20 Siehe das offizielle Infoportal der Kasachischen Statistikbehörde zu Erfassung der Bevölkerung 2021, <https://sanaq.gov.kz/>.

21 Siehe die Datentabelle des Statistischen Komitees des Wirtschaftsministeriums von Kasachstan, Verteilung der Bevölkerung nach Ethnien, <https://stat.gov.kz/api/getFile/?docId=ESTAT414397>.

22 Siehe Meldung der Botschaft von Kasachstan in der Russischen Föderation, Erfassung der Bevölkerung 2021, [https://kazembassy.ru/rus/perepis\\_naseleniya\\_2021](https://kazembassy.ru/rus/perepis_naseleniya_2021).

23 Siehe Hauptkomitee der Statistik der Ukraine, Gesamtkrainische Erfassung der Bevölkerung 2021, Verteilung nach Nationalität und der Muttersprache, [http://2001.ukrcensus.gov.ua/rus/results/nationality\\_population/nationality\\_popul1/](http://2001.ukrcensus.gov.ua/rus/results/nationality_population/nationality_popul1/).

24 Hauptkomitee der Statistik der Ukraine (Fn. 23).

25 Siehe Ukrpravda, Das Ministerkabinett beschloss die gesamtkrainische Erfassung der Bevölkerung in 2023, Artikel vom 9. Dezember 2020, <https://www.pravda.com.ua/news/2020/12/9/7276414/>.

26 CIA Fact Book, Ukraine, Stand: 16. Februar 2022, <https://www.cia.gov/the-world-factbook/countries/ukraine/#people-and-society>.

Krim und Donbass).<sup>27</sup> Die bestehenden Unsicherheiten lassen die auf den Daten von 2001 basierenden Schätzungen von einer Gesamtzahl der Deutschen in der Ukraine auf 33.000 als zumindest fragwürdig erscheinen.

### 3.4. Vergleich zu den Zahlen in der Sowjetunion

Bei der Volkszählung 1989 ließen sich noch rund zwei Millionen sowjetische Einwohner als Deutsche eintragen, davon 842.000 in der Russischen Sozialistischen Föderativen Sowjetrepublik (RSFSR) und 958.000 in der kasachischen Sowjetrepublik.<sup>28</sup> Von ihnen gaben bereits damals nur 48,7 Prozent Deutsch als Muttersprache an.<sup>29</sup> Der wesentliche Rückgang der Zahlen ist in erster Linie auf die Aussiedlungsbewegung Russlanddeutscher mit Beginn in den späten 1980er und frühen 1990er Jahren nach Deutschland zurückzuführen. So dokumentierte das Bundesverwaltungsamt für die Jahre 1992 bis 1999 nicht weniger als etwa 1,33 Mio. Registrierungen von Spätaussiedlern aus den Staaten der ehemaligen Sowjetunion.<sup>30</sup>

## 4. Gesellschaftliche und politische Stellung

Die Russlanddeutschen stellen sowohl in Russland als auch in der Ukraine und Kasachstan eine sehr heterogene Bevölkerungsgruppe hinsichtlich Wohnort, sozialen Status und Einkommen dar. Exemplarisch gibt es auf der einen Seite Russlanddeutsche in urbanen Gebieten, die in der Regel nicht unbedingt Deutsch sprechen, und auf der anderen Seite aber auch einige wenige relativ eng geschlossene deutsche Religionsgemeinschaften in sibirischen Dörfern (Baptisten, Mennoniten und andere protestantische Glaubensrichtungen). Diese halten an Traditionen fest, feiern deutsche Feste und sprechen deutsche Dialekte.<sup>31</sup> *Kornelius Ens* stellt hierzu folgendes fest:<sup>32</sup>

*„Was am Anfang relativ homogen war und sich in Russland zu russlanddeutschen Gemeinschaften mit einem eigenen Kultur- und Bildungswesen entwickeln konnte,*

---

27 Siehe Meldung auf 112ua.Tv vom 23. Januar 2020, <https://112ua.tv/glavnye-novosti/naselenie-ukrainy-sostavly-aet-37-mln-289-tys-chelovek-kabmin-523050.html>.

28 Smirnova, Tatjana, Russlanddeutsche in Russland, BPB, 13. August 2017, <https://www.bpb.de/gesellschaft/migration/kurzdossiers/252541/russlanddeutsche-in-russland>.

29 Neufeld, Katharina, Aus der Geschichte der Russlanddeutschen, Museum für Russlanddeutsche Kulturgeschichte, <https://www.russlanddeutsche.de/de/russlanddeutsche/geschichte/aus-der-geschichte-der-russlanddeutschen.html>.

30 Bundesverwaltungsamt, Spätaussiedler und ihre Angehörigen Zeitreihe 1992 - 2020 Herkunftsstaaten ehemalige Sowjetunion, 5. November 2021, [https://www.bva.bund.de/SharedDocs/Downloads/DE/Buerger/Migration-Integration/Spaetaussiedler/Statistik/Zeitreihe\\_1992\\_2020\\_SES.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=16](https://www.bva.bund.de/SharedDocs/Downloads/DE/Buerger/Migration-Integration/Spaetaussiedler/Statistik/Zeitreihe_1992_2020_SES.pdf?__blob=publicationFile&v=16).

31 Smirnova, Tatjana, Russlanddeutsche in Russland (Fn. 28).

32 Kornelius Ens, Grundzüge Russlanddeutscher Migrationsgeschichte in Kultur-historischer Perspektive, Museum für Russlanddeutsche Kulturgeschichte, <https://www.russlanddeutsche.de/de/russlanddeutsche/geschichte/migrationsgeschichte-der-russlanddeutschen.html>.

*wurde infolge politischer Einflüsse völlig auseinandergerissen. Heute gibt es erhebliche Unterschiede in Sprache, politischer Einstellung und Weltanschauung, sodass es kaum möglich ist, von einer homogenen russlanddeutschen Community zu sprechen.“*

So beschäftigen sich die zivilgesellschaftlichen Organisationen, in denen Russlanddeutsche in den jeweiligen Ländern organisiert sind, – mit bundesdeutscher Unterstützung – vor allem mit Erhalt deutscher Kultur und deutscher Sprache und stellen somit deutsche Kulturzentren dar, sowohl in Großstädten als auch in ländlichen Gegenden.<sup>33</sup> Der aktuelle Tätigkeitsbericht des Beauftragten der Bundesregierung für Aussiedlerfragen und nationale Minderheiten führt zu der Arbeit in den Ländern der ehemaligen Sowjetunion folgendes aus:<sup>34</sup>

*„Diejenigen, die in den Herkunftsgebieten bleiben wollen, können dort die notwendige Unterstützung seitens der Bundesrepublik Deutschland erhalten. Die Bindung an die deutsche Sprache und die dauerhafte Sicherung ihrer kulturellen Identität sind für die Angehörigen der deutschen Minderheiten bis heute von herausragender Bedeutung. Neben der Verbesserung ihrer Lebens- und Zukunftsperspektiven fördert die Bundesregierung daher Maßnahmen zur Wahrung und Stärkung ihrer kulturellen Identität, insbesondere ihrer Sprachkompetenz. In der heutigen Zeit übernimmt die deutsche Minderheit eine wichtige kulturelle Brückenfunktion und hilft, dauerhafte Netzwerke und zivilgesellschaftliche Verbindungen in die ehemaligen Sowjetrepubliken aufzubauen.“*

Angesichts der oben erwähnten Heterogenität der Russlanddeutschen sind ihre Organisationen in den Ländern der ehemaligen Sowjetunion (etwa der Internationale Verband der deutschen Kultur, IVDK, in Russland,<sup>35</sup> der Rat der Deutschen in der Ukraine<sup>36</sup> sowie die Stiftung Wiedergeburt in Kasachstan<sup>37</sup>) in der Regel nicht politisch aktiv, verfolgen keine eigene innenpolitische Agenda und kämpfen nicht als solche aktiv um politische Wahlpositionen, etwa durch Gründung eigener politischer Parteien oder Aufstellung von eigenen Kandidaten bei Direktwahlen. Als Ausnahme kann die in Russland zwischen 1997 und 2009 aktiv tätige Föderale Nationale Kulturautonomie der Russlanddeutschen (FNKA) genannt werden, die für Autonomierechte der Deutschen in der Wolgaregion eintrat und vollständige Rehabilitierung der unter Stalin verfolgten Russlanddeutschen forderte.<sup>38</sup> Nachdem der Vorsitzende der IVDK in Russland, Heinrich Martens, 2009 sich

---

33 Smirnova, Tatjana, Russlanddeutsche in Russland (Fn. 28).

34 Tätigkeitsbericht des Beauftragten der Bundesregierung für Aussiedlerfragen und nationale Minderheiten | 3. Amtsjahr April 2020 – April 2021 (Fn. 10), S. 26.

35 Internationaler Verband der Deutschen Kultur, <https://de.ivdk.ru/>.

36 Siehe Internetportal der Deutschen der Ukraine, Über den Rat der Deutschen der Ukraine, [http://deutsche.in.ua/de/cms/o\\_sovete\\_nemcev\\_ukrainy.html](http://deutsche.in.ua/de/cms/o_sovete_nemcev_ukrainy.html).

37 Siehe Internetauftritt der Deutschen Kasachstans, <http://wiedergeburt-kasachstan.de/?lang=de>.

38 Enzyklopädie der Russlanddeutschen, Föderale Nationale Kulturautonomie der Russlanddeutschen (FNKR RD), <https://enc.rusdeutsch.eu/articles/5799>.

---

auch zum Leiter der FNKA wählen ließ, wurden diese Forderungen jedoch nicht weiter verfolgt.<sup>39</sup>

Soweit ersichtlich, positioniert sich gegenwärtig kein Abgeordneter in den nationalen Parlamenten von Russland, Kasachstan oder der Ukraine ausdrücklich als Russlanddeutscher oder Vertreter von Interessen der deutschen Minderheit. Dies kann neben der räumlichen und gesellschaftlichen Heterogenität der Bevölkerungsgruppe auch daran liegen, dass die Russlanddeutschen zahlenmäßig eine sehr kleine Gruppe darstellen, die in keinem der Länder der ehemaligen Sowjetunion auch nur ein Prozent der Gesamtbevölkerung erreicht.<sup>40</sup>

\* \* \*

---

39 Siehe Miller, Eugen N., Ende eines Dauerkonflikts? Noch spricht die russlanddeutsche Minderheit nicht mit einer Stimme, [http://www.ornis-press.de/files/ende\\_eines\\_dauerkonflikts\\_-\\_langfassung.pdf](http://www.ornis-press.de/files/ende_eines_dauerkonflikts_-_langfassung.pdf).

40 Siehe oben unter 3., Seite 6 f.